

**PRESSEMITTEILUNG
92-2025**

Ihr Ansprechpartner
Heiko Poppen
Pressesprecher
Tel. 0160-99548813
poppen@oovv.de

4. Dezember 2025

Sanierung der Infrastruktur und Maßnahmen zur Anpassung auf Extremwetterereignisse

174 Millionen Euro: Investitionen des OOVV 2026 weiter auf Rekordkurs

Landkreis Cloppenburg. Ausgaben in Höhe von 109 Millionen Euro plant der Oldenburgisch-Ostfriesische Wasserverband (OOVV) im kommenden Jahr im Unternehmensbereich Wasserversorgung. Den Wirtschaftsplan hat die Verbandsversammlung am Donnerstag in ihrer Sitzung in Wardenburg (Landkreis Oldenburg) beschlossen. Das sind zehn Millionen Euro mehr als 2025.

„Die Sicherung einer verlässlichen Wasserversorgung erfordert vorausschauendes Handeln. Dafür sind erhebliche Investitionen notwendig“, sagte OOVV-Verbandsvorsteher Sven Ambrosy. Ein Teil der bestehenden Infrastruktur ist in die Jahre gekommen und muss erneuert oder modernisiert werden, um weiterhin verlässlich zu funktionieren. Das anhaltende Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum in Teilen des Verbandsgebiets sorgt überdies für höheren Wasserbedarf.

„Auf Trockenperioden und veränderte Niederschlagsmuster müssen wir ebenfalls Antworten finden, um die verlässliche Wasserversorgung sicherzustellen“, betonte OOVV-Geschäftsführer Karsten Specht. Dazu zählen Projekte wie der Neubau des Speicherpumpwerks in Kneheim (Landkreis Cloppenburg) und die künftige, rund 40 Kilometer lange Wassertransportleitung aus dem friesischen Sandelermöns nach Diekmannshausen im Landkreis Wesermarsch. „Wir haben die Herausforderungen frühzeitig erkannt, dafür Maßnahmen entwickelt und setzen diese konsequent um“, unterstrich Sven Ambrosy.

„Hinzu kommt: Die Anforderungen an die Wasserwirtschaft sind gestiegen“, stellte Karsten Specht fest. Dazu zählt beispielsweise die Entwicklung von Brauchwasserkonzepten. Industriezweige, die viel Wasser benötigen, können für einige Prozesse aufbereitetes gereinigtes Abwasser aus Kläranlagen statt Trinkwasser nutzen und so die Ressource Grundwasser entlasten. Beispielhaft entstehen in Brake und Nordenham (Landkreis Wesermarsch) in diesen Monaten solche Brauchwasserwerke.

Die anhaltend hohen Investitionen machen eine Anpassung des Wasserpreises erforderlich. Ab dem 1. Januar zahlen Kundinnen und Kunden für 1.000 Liter Trinkwasser 1,70 Euro inklusive Mehrwertsteuer und damit 14 Cent mehr als bisher. Für eine Person mit einem durchschnittlichen Verbrauch von 125 Litern pro Tag – also rund 46 Kubikmetern pro Jahr – bedeutet dies eine zusätzliche Belastung von etwa 6,44 Euro im Jahr. Auch der monatliche Grundpreis erhöht sich

Der OOVV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 39 Gemeinden und Städten sowie für einen Zweckverband. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOVV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOVV beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Nordwesten. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Sven Ambrosy, Geschäftsführer ist Karsten Specht.

leicht: Er steigt von 8,49 Euro auf 8,66 Euro inklusive Mehrwertsteuer. Für einen Haushalt ergibt sich daraus eine Mehrbelastung von 2,04 Euro pro Jahr.

Auch den Wirtschaftsplan für die Abwasserbeseitigung hat die Verbandsversammlung am Donnerstag beschlossen. Der OOVV ist seit 1999 in diesem Geschäftsfeld tätig und ist hier derzeit für 42 Kommunen und einen Zweckverband ein verlässlicher Partner. Ab dem 1. Januar übernimmt der OOVV auch für die Inselgemeinde Wangerooge die Schmutzwasserbeseitigung.

In diesem Unternehmensbereich kalkuliert der OOVV 2026 mit Ausgaben in Höhe von 65 Millionen Euro und damit sieben Millionen Euro mehr als in diesem Jahr – ebenfalls ein neuer Rekordwert. Neben Investitionsmaßnahmen in sanierungsbedürftige Anlagen und Netze haben neue fachliche und gesetzliche Anforderungen erheblichen Einfluss auf die Arbeit als Abwasserbeseitigungsunternehmen. Die 2024 auf EU-Ebene beschlossene Kommunalabwasserrichtlinie (KARL) ist beispielsweise für den OOVV und andere Abwasserentsorger mit zahlreichen neuen Regelungen verbunden. Dazu zählt die Energieneutralität bis 2045 für den Abwassersektor insgesamt sowie die ebenfalls bis 2045 für bestimmte Anlagen vorgeschriebene vierte Reinigungsstufe.

Im Landkreis Cloppenburg ist der OOVV in acht Kommunen und für einen Zweckverband für die Schmutzwasserbeseitigung zuständig. Die monatliche Grundgebühr bleibt unverändert, die Mengengebühr ändert sich zum 1. Januar 2026 in fünf Kommunen wie folgt:

- Die Mengengebühr für die Schmutzwasserbeseitigung steigt im Bereich des Zweckverbands Erholungsgebiet Thülsfelder Talsperre um 0,59 Euro auf 4,77 Euro/m³. Für den oben genannten durchschnittlichen Wasserverbrauch (46 Kubikmeter pro Jahr pro Person) ergibt sich eine Mehrbelastung von 27,14 Euro pro Person und Jahr.
- Die Mengengebühr für die Schmutzwasserbeseitigung steigt in der Gemeinde Essen um 0,09 Euro auf 2,47 Euro/m³. Für den oben genannten durchschnittlichen Wasserverbrauch (46 Kubikmeter pro Jahr pro Person) ergibt sich eine Mehrbelastung von 4,14 Euro pro Person und Jahr.
- Die Mengengebühr für die Schmutzwasserbeseitigung steigt in der Gemeinde Molbergen um 0,21 Euro auf 2,94 Euro. Für den oben genannten durchschnittlichen Wasserverbrauch (46 Kubikmeter pro Jahr pro Person) ergibt sich eine Mehrbelastung von 9,66 Euro pro Person und Jahr.
- Die Mengengebühr für die Schmutzwasserbeseitigung steigt in der Gemeinde Barßel um 0,13 Euro auf 3,30 Euro. Für den oben genannten durchschnittlichen Wasserverbrauch (46 Kubikmeter pro Jahr pro Person) ergibt sich eine Mehrbelastung von 5,98 Euro pro Person und Jahr.
- Die Mengengebühr für die Schmutzwasserbeseitigung steigt in der Gemeinde Lindern um 0,57 Euro auf 4,92 Euro/m³. Für den oben genannten durchschnittlichen Wasserverbrauch (46 Kubikmeter pro Jahr pro Person) ergibt sich eine Mehrbelastung von 26,22 Euro pro Person und Jahr.
- Die Mengengebühr für die Schmutzwasserbeseitigung steigt in der Gemeinde Bösel um 0,91 Euro auf 5,56 Euro/m³. Für den oben genannten durchschnittlichen Wasserverbrauch (46 Kubikmeter pro Jahr pro Person) ergibt sich eine Mehrbelastung von 41,86 Euro pro Person und Jahr.

Der OOVV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 39 Gemeinden und Städten sowie für einen Zweckverband. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOVV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOVV beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Nordwesten. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Sven Ambrosy, Geschäftsführer ist Karsten Specht.

- Die Mengengebühr für die Schmutzwasserbeseitigung steigt in der Gemeinde Saterland um 1,01 Euro auf 3,66 Euro/m³. Für den oben genannten durchschnittlichen Wasserverbrauch (46 Kubikmeter pro Jahr pro Person) ergibt sich eine Mehrbelastung von 46,46 Euro pro Person und Jahr.
- Die Mengengebühr für die Schmutzwasserbeseitigung steigt in der Gemeinde Lastrup um 0,49 Euro auf 4,14 Euro/m³. Für den oben genannten durchschnittlichen Wasserverbrauch (46 Kubikmeter pro Jahr pro Person) ergibt sich eine Mehrbelastung von 22,54 Euro pro Person und Jahr.
- Die Mengengebühr für die Schmutzwasserbeseitigung bleibt in der Gemeinde Cappeln mit 3,29 Euro/m³ konstant.

Foto:

92-2025 PM OOVV Wasserpreis Abwassergebühren 2026_LK CLP
Ole Plugge/OOVV

Bildunterschrift:

OOVV-Geschäftsführer Karsten Specht (links) und Verbandsvorsteher Sven Ambrosy berichteten von Investitionen in noch nie dagewesener Höhe im nächsten Jahr.

Der OOVV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 39 Gemeinden und Städten sowie für einen Zweckverband. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOVV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOVV beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Nordwesten. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Sven Ambrosy, Geschäftsführer ist Karsten Specht.